

Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 2008-11-18

Dezernat/ Amt: III / Kulturbüro

Bearbeiter: Frau Ludwig

Telefon: 555729-11

Beschlussvorlage

Drucksache Nr.

02323/2008

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Dezernentenberatung
Hauptausschuss
Ausschuss für Finanzen und Rechnungsprüfung
Ausschuss für Kultur, Sport und Schule
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Liegenschaften
Hauptausschuss
Stadtvertretung

Betreff

Grundsatzentscheidung zum Umzug des Landesfeuerwehrmuseums M-V e.V. von Meetzen nach Schwerin in die Halle am Fernsehturm

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung stimmt grundsätzlich zu, dem Landesfeuerwehrmuseum M-V e.V. die Halle am Fernsehturm nach Schließung als Veranstaltungszentrum als seinen neuen Standort in der Landeshauptstadt Schwerin in der Form anzubieten, dass die Objektverantwortung vollständig an den Verein übergeht. Dabei ist eine Bezuschussung des Vereins für den Umzug sowie den laufenden Betrieb auszuschließen.

Begründung

1. Sachverhalt / Problem

Die Halle am Fernsehturm wird nach der letzten dort stattfindenden Veranstaltung im Januar 2009 als Veranstaltungszentrum geschlossen. Das Landesfeuerwehrmuseum M-V e.V. bewirbt sich als zukünftiger Träger der Halle am Fernsehturm.

Das Landesfeuerwehrmuseum (jetziger Standort Meetzen) ist in den 13 Jahren seines Bestehens zu einem der führenden Feuerwehrmuseen in Deutschland gewachsen. Ein gemeinnütziger Verein betreibt das Museum ehrenamtlich. Der jetzige Standort mit einer Fläche von ca. 2000 m² schränkt die Präsentation der mehr als 10.000 Exponate stark ein. Eine Weiterentwicklung des Museums ist nur durch einen Standortwechsel gegeben.

Die Halle am Fernsehturm erfüllt nach geringen Umbaumaßnahmen die Ansprüche des Feuerwehrmuseums.

Die Ansiedlung des Landesfeuerwehrmuseums in Schwerin ist von besonderem öffentlichen Interesse.

Aus kulturpolitischer Sicht ist die Ansiedlung des Landesfeuerwehrmuseums in der Landeshauptstadt eine Bereicherung der städtischen Kulturlandschaft und eine touristische Attraktion – handelt es sich doch um eines der führenden Feuerwehrmuseen in Deutschland.

Über den reinen Museumsbetrieb hinaus ist eine Einbindung der Einrichtung in das Veranstaltungsangebot der Stadt geplant, so beispielsweise Oldtimertreffen und besondere Angebote für Familien und Kinder. Das Feuerwehrmuseum wäre mit seinen Ausstellungen und Projekten eine feste Größe im Schweriner Kultursommer und würde Aktionen wie den Internationalen Museumstag bereichern.

Da mit dem Feuerwehrmuseum ein technisch orientiertes Museum nach Schwerin käme, wäre dies auch als Alternative zum Wegzug des Technischen Landesmuseums zu betrachten.

Kindern und Jugendlichen der Stadt und des Umlands bietet ein solches Museum anschauliche Bildungsmöglichkeiten im Bereich der Technikgeschichte. Der angestrebte Museumsstandort bietet eine sinnvolle und nachhaltige Nutzung für die Halle am Fernsehturm. Ein traditionsreiches Schweriner Gebäude bliebe so erhalten.

Eine große Einrichtung wie das Landesfeuerwehrmuseum auf dem Großen Dreesch wertet als Kultur- und Kommunikationszentrum das gesamte Wohngebiet auf. Dazu wird durch den Träger des Museums eine enge stadtteilbezogene Zusammenarbeit mit weiteren Partnern aus kulturellen und sozialen Bereichen sowie dem Ortsbeirat angestrebt.

Bei Umsetzung der bisherigen Planungen wäre ein attraktives, über die Landesgrenzen hinaus bekanntes Museum bereits zur BUGA 2009 ein touristischer Anziehungspunkt in der Landeshauptstadt Schwerin.

2. Notwendigkeit

Mit dieser Vorlage wird die Voraussetzung für weitere Handlungen von Verein und Landeshauptstadt Schwerin, die auch zum Teil zu Kosten führen werden, geschaffen.

3. Alternativen

Abriss der Halle bzw. Vermarktung für gewerbliche Zwecke.

Als weiterer Interessent bewirbt sich eine Firma der Filmproduktion um die Nutzung der Halle am Fernsehturm. Da jedoch die Verhandlungen mit dem Feuerwehrmuseum weit gediehen sind und ein detailliertes Nutzungskonzept vorliegt, sollte die Ansiedlung des Landesfeuerwehrmuseums Vorrang haben.

4. Auswirkungen auf die Lebensverhältnisse von Familien

Mit dem Standort Halle am Fernsehturm wäre das Landesfeuerwehrmuseum in einem hauptsächlich für Wohnzwecke genutzten, bevölkerungsreichen Stadtteil etabliert. Familien hätten so kurze Wege. Für Familien aus umliegenden bzw. weiter entfernten Stadtteilen bestehen gut erschlossene Verkehrsverbindungen. Die Ausstellungen sind so konzipiert, dass sie inhaltlich alle Altersgruppen ansprechen. Durch die Präsentation von Exponaten aus unterschiedlichen Epochen wird ein generationsübergreifender Austausch

zur Technikgeschichte möglich.

5. Wirtschafts- / Arbeitsmarktrelevanz

Durch die Umsiedlung nach Schwerin sind zwei Arbeitsplätze für die Bereiche Museumskasse, Aufsicht, Museumsshop und Reinigung geplant. Ihre Finanzierung realisiert das Museum.

Ein attraktives, über die Landesgrenzen hinaus bekanntes Museum ist ein touristischer Anziehungspunkt.

6. Finanzielle Auswirkungen

Die Stadt Schwerin stellt für die Ansiedlung und den künftigen Betrieb des Landesfeuerwehrmuseums in der Halle am Fernsehturm keine finanziellen Mittel zur Verfügung.

Wie bisher, sieht der Trägerverein auch für den neuen Standort einen kostendeckenden Betrieb ohne städtische Zuschüsse vor. Finanzierungsgrundlagen sind Eintrittsgelder, Einnahmen aus Leihgebühren, Mitgliedsbeiträge, Spenden, Einnahmen aus Museumsshop und Gastronomie. Der personelle Einsatz erfolgt überwiegend ehrenamtlich.

Die Umgestaltung und Sanierung der Halle sowie Projekte sollen durch Fördermittel, um die sich der Verein derzeit intensiv bemüht, finanziert werden. Wie die bei einer voraussichtlichen Förderquote von 33 bis 50 % dazu nötigen Eigenmittel aufgebracht werden können, ist noch nicht dargelegt worden.

Voraussetzung für die Einwerbung von Fördermitteln ist eine langfristige Verfügbarkeit der Halle für Zwecke des Landesfeuerwehrmuseums. Um die Verantwortlichkeit für das Projekt vollständig auf den Verein zu übertragen, kommt nur die Bestellung eines Erbbaurechts an dem Grundstück in Betracht. In Rede steht eine Laufzeit von 25 Jahren. Dafür ist im Hinblick auf die sehr eingeschränkten finanziellen Spielräume durch den Trägerverein des Landesfeuerwehrmuseums ein jährlicher Erbbauzins in Höhe von voraussichtliche 1.800,-- Euro angeboten worden. Dieser dürfte weit unter dem von der Kommunalverfassung verlangten „vollen Wert“ liegen, weshalb die Zustimmung der Kommunalaufsicht einzuholen sein wird.

Voraussetzungen für die Bestellung eines Erbbaurechts ist das Vorliegen eines aktuellen Verkehrswertgutachtens für das 25.561 m² große Grundstück „Halle am Fernsehturm“, Hamburger Allee 68. Sobald dieses vorliegt, ist in gesonderter Vorlage über das Erbbaurecht zu entscheiden. Bis dahin ist die finanzielle Tragfähigkeit des Konzeptes des Landesfeuerwehrmuseums noch weiter mit Substanz zu füllen. Insbesondere ist abzusichern, dass die Halle am Fernsehturm und das dazugehörige Umfeld durch investive Maßnahmen des Vereins in absehbarer Zeit den heutigen Anforderungen an diesen Standort entspricht und der Verein dies sich aus dem Vertragsabschluss ergebenden Folgen, insbesondere die Nebenkosten einschließlich Grunderwerbsteuer, tragen kann.

Maßnahmen:

Der Gebäudezustand der Halle am Fernsehturm ist im Rahmen einer Diplomarbeit, vorgelegt an der Hochschule Wismar, fachmännisch begutachtet worden.

Im Ergebnis wurde festgestellt, dass die Bausubstanz der Halle die Anforderungen des Museums erfüllt, da diese weit unter dem erforderlichen Standard für ein Sport- und Veranstaltungszentrum liegen.

Notwendig werden Rückbaumaßnahmen von beispielsweise Innenwänden oder veralterten

Heiz-, Lüftungs-, Elektro- und Sanitäreinrichtungen sowie ein Außenanstrich des gesamten Gebäudes und die Einzäunung des Grundstücks.

Einbauten werden nicht erforderlich, da das Museum große Räume ohne Innenwände benötigt.

Teile der bisher schon modernisierten Sanitär- und Heizeinrichtung sind für die neue Nutzung ausreichend und müssen nicht erweitert werden. Einen Großteil der Renovierungsarbeiten beabsichtigt der Verein in Eigenleistungen zu erbringen.

Termine:

Die notwendigen Maßnahmen zur Erbbaurechtsbestellung werden bis zum Ende dieses Jahres getroffen. Abschließend wird dazu ein weiterer Beschluss der Stadtvertretung bzw. des Hauptausschusses notwendig.

Das Landesfeuerwehrmuseum M-V e.V. erhält ab 01.02.2009 freien Zugang zur Halle am Fernsehturm, um mit den Renovierungsarbeiten und der Museumseinrichtung zu beginnen.

Die Eröffnung des Museums in Schwerin ist bei Einhaltung der o.g. Termine für den 01.05.2009 vorgesehen.

über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben / Einnahmen im Haushaltsjahr

keine

Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle:

keine

Deckungsvorschlag

keine

Mehreinnahmen / Minderausgaben in der Haushaltsstelle:

keine

Anlagen:

keine

gez. Dieter Niesen
Beigeordneter

gez. Hermann Junghans
Beigeordneter

gez. Angelika Gramkow
Oberbürgermeisterin